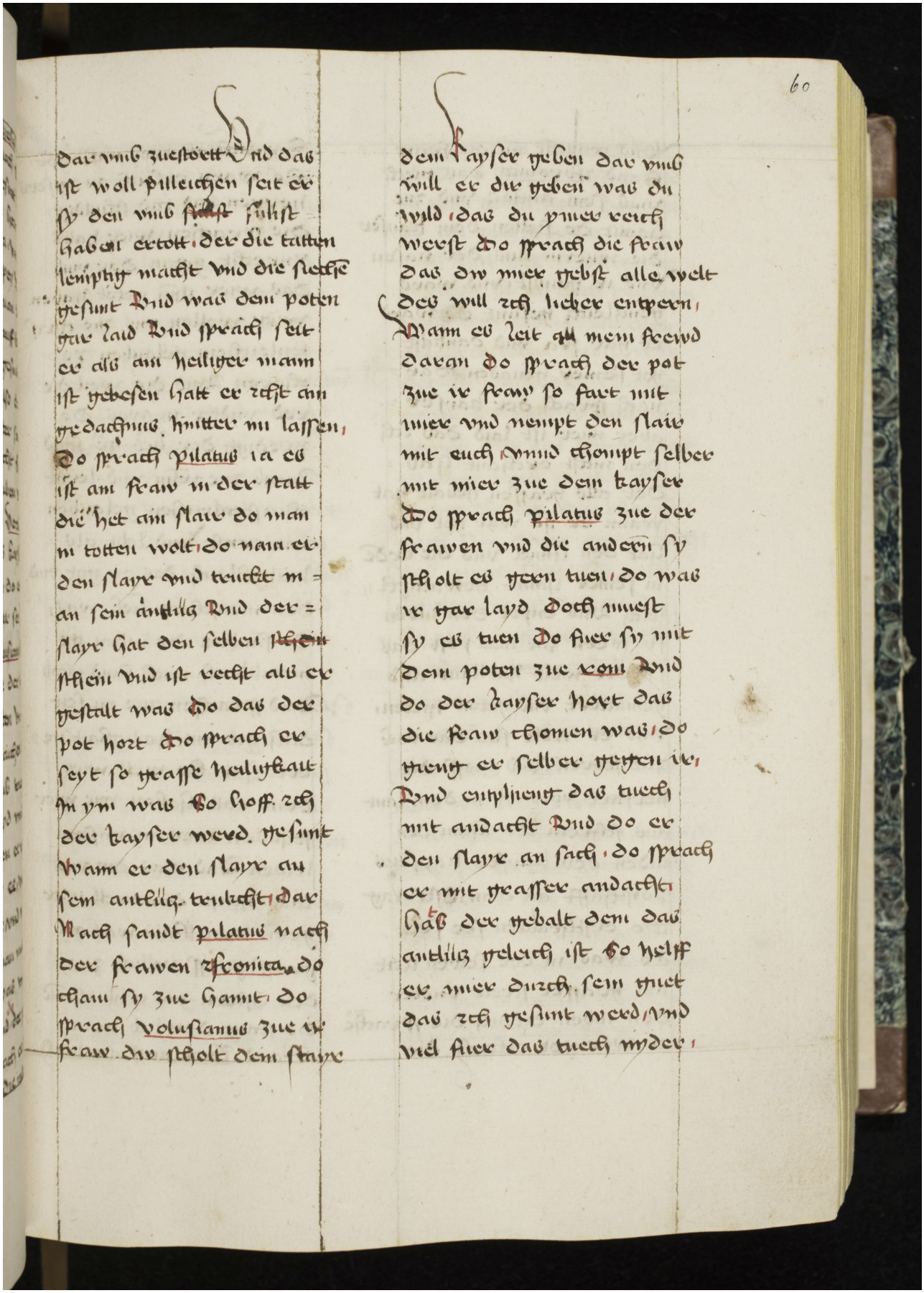
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



60

Dar vmb zuestort Vnd das
ist woll pilleichen seit er
sy den vmb ~~[illegible]~~ sulist
haben ertott. der die tutten
lempfig macht vnd die sleche
gesint Vnd was dem poten
gir laid Vnd sprach seit
er als ain heiliger mann
ist gebesen hatt er recht ain
gedachtnus. hnitter mi lassen,
Do sprach pilatus ia es
ist ain frau in der statt
die het ain slaier do man
m totten wolt. do nam er
den slayr vnd teucht m =
an sein ántlitz Vnd der =
slayr hat den selben ~~schein~~
schein vnd ist recht als er
gestalt was do das der
pot hort do sprach er
seyt so grasse heliglkait
in yni was so hoff. rech
der kayser werd. gesint
Wann er den slayr an
sein antlitz. teuchtt. dar
Nach sandt pilatus nach
der frawen zfeonita. do
cham sy zue hannt. do
sprach volusianus zue ir
frau. dir scholt dem slayr
dem kayser geben dar vmb
will er dir geben was du
wild. das du ymer reich
werst do sprach die frau
das dw mier gebst alle welt
des will rech. lieber entpern,
Wann es leit gll mein freud
daran do sprach der pot
zue ir frau so fart mit
mier vnd nempt den slaier
mit euch. vnnd chompt selber
mit mier zue dem kayser
do sprach pilatus zue der
frawen vnd die andern sy
scholt es gern tuen. do was
ir gar layd doch muest
sy es tuen do fuer sy mit
dem poten zue rom Vnd
do der kayser hort das
die frau chomen was. do
gieng er selber gegen ir,
Vnd entpfieng das tuech
mit andacht Vnd do er
den slayr an sach. do sprach
er mit grasser andacht.
hab der gebalt dem das
antlitz geleich ist so helff
er mier durch. sein gnad
das rech gesint werd. vnd
vil fuer das tuech wider.